

Geschichte.

195. Die ältesten Völker und Reiche.

1. Aus den heiligen Schriften wissen wir, daß die Erde nach der Sündflut durch die Nachkommen Sem, Cham oder Ham und Japhet allmählich wieder bevölkert wurde. Die Semiten breiteten sich besonders über Südwest-Asien, die Hamiten über Afrika und die Japhetiten im Laufe der Zeit über Europa aus.

Unter den ältesten Völkern sind uns am bekanntesten die Chinesen, die Babylonier, die Ägypter, die Meder, die Perser, die Phönizier, die Thrakiten, die Griechen und die Römer.

2. Die Chinesen wohnen im östlichen Asien und zeichneten sich bereits im grossen Alterthum durch Ackerbau und Erfindungen aus. Sie bauten schon frühzeitig Reis, Baumwolle, Thee, gewannen Seide, bereiteten Papier, Porzellan und Gewebe aus Seide und Baumwolle, erluden den Compaß, das Schießpulver und eine Art Buchdruck und bildeten sich eine aus ca. 80 000 verschiedenen Schriftzeichen bestehende Schriftsprache. Da sie sich aber bald von allen anderen Völkern abschlossen, zu welchem Zwecke sie an der Nordgrenze ihres Reiches eine 6 m hohe, eben so dicke und ca. 300 Meilen lange Mauer erbauten, so blieben sie fast ganz ohne Einfluß auf die Entwicklung anderer Völker.

3. Die Babylonier oder Chaldäer wohnten in der Ebene am unteren Euphrat und Tigris, trieben Ackerbau und Viehzucht und beschäftigten sich ausserdem mit Weinwand-, Wollweberei und Purpurfärberei. Als erster Regent des Landes erscheint Nimrod, welcher die Hauptstadt Babylon gründete. Dieselbe hatte 100 Ellen hohe Mauern mit 250 Thürmen und 100 ehernen Thoren. Der 170 m hohe Tempel des Sonnengottes Sal oder Bel, sowie die später durch die assyrische Königin Semiramis erbauten hängenden, d. i. terrassenförmig angelegten Gärten gehörten zu den sieben Wunderwerken der alten Welt. Die Religion der Babylonier war ein Sterndienst. Wegen ihrer Reichthums wurden sie bald von den benachbarten Völkern beneidet und bedrängt und endlich von den Ägyptern unterjocht. Später jedoch machten sie sich wieder frei, und unter Nebukadnezar wurde Babylon für kurze Zeit die erste Weltmacht. Er unterwarf sich Aegypten, Syrien und Phönizien, eroberte das Reich Juda, zerstörte Jerusalem, führte die Juden 588 in die babylonische Gefangenschaft und soll seine Macht über ganz Nordafrika und in Asien bis Persien ausgedehnt haben. Bald nach seinem Tode zerfiel sein Reich, da seine Nachfolger zu schwach waren, es zusammenzuhalten, und schon